



Blick in eine der Werkstätten für die schwerkriegsbeschädigten Soldaten, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in den einstmaligen Baracken des Reichsarbeitsdienstes auf dem Areal des Stephanuswerks an der Maierhöfener Straße eingerichtet worden waren.

# Aus dem Kriegsleid zurück ins Leben

Vor dem Abriss: Ein Blick in die Geschichte des Stephanuswerks – Teil 2

Von Walter Schmid

ISNY - Die Evangelische Heimstiftung plant den Abriss der alten Gebäude des „Stephanuswerks“, des einstigen Versehrtenheims und des früheren Rehabilitationszentrums samt Klinik. Wohnbebauung soll dort entstehen. Im zweiten Teil über die Geschichte des Areals westlich der Maierhöfener Straße erinnert die „Schwäbische Zeitung“ daran, was dort nach dem Zweiten Weltkrieg entstand.

Im April 1946 begann eine neue Etappe: Die diakonische Arbeit für das Millionenheer von Flüchtlingen, Heimatvertriebenen, aus Kriegsgefangenschaft entlassene Soldaten und Kriegsversehrte nahm ihren Anfang. Das Elend war riesengroß. Diese Not zu lindern war die Aufgabe, der sich das neu gegründete Evangelische Hilfswerk der evangelischen Kirche stellte – und dies war auch der Beginn des „Versehrtenheims Isny“ unter der Trägerschaft dieses Hilfswerks.

Der Militär-Gouverneur in der französischen Besatzungszone sagte ebenfalls Hilfe zu. Feldbetten wurden aufgestellt, Decken und Wäsche angeliefert – „und schon kamen die ersten Männer an: Schwerkriegsversehrte, heimatlose Soldaten, die durch Entbehrungen und den Schrecken des Krieges gezeichnet waren“, so ist es in alten Dokumenten zu lesen, die im Stephanuswerk erhalten geblieben sind.

### Sinnvoll beschäftigen

Und weiter: „Bald waren es 250 Schwerkriegsbeschädigte, nicht wenige Beinamputierte, bei manchen das Gesicht durch Granatsplitter entstellt. Auf Stümpfen, Lederfetzen umgebunden, krochen sie über Treppen und Korridore.“ Mit bloßer Aufnahme und Versorgung aber sei es nicht getan gewesen. Die Männer wollten wieder eine sinnvolle Beschäftigung. Viele hatten – kriegsbedingt – keinen Beruf erlernt oder ihre einst begonnene Ausbildung nicht abgeschlossen. Oder die schweren

Verletzungen verhinderten sowieso die Rückkehr in ihren alten Beruf. So wurde berufliche Umschulung zu einer Herausforderung der Zeit.

Die Baracken auf dem Areal, die einst für den Reichsarbeitsdienst gebaut worden waren, fanden neue Verwendung als Werkstätten: Töpferei, Korbflechterei, Schuhmacherei, Schneiderei, Malerei, sogar eine Uhrmacherwerkstatt. Die „staatlich anerkannte Umschulungseinrichtung im Versehrtenheim Isny“ wurde in diesen Jahren zu einer begehrten Institution.

Ein Zeitzeuge jener Jahre ist der immer noch in Isny lebende 93-jährige Rolf Gähde. In Potsdam wurde er als junger Mann zur Wehrmacht eingezogen. Er hat den Krieg als Soldat überlebt. 1948 wurde Gähde geschwächt und ausgezehrt nach vier Jahren Gefangenschaft entlassen. Eine Rückkehr in die Heimat in der neu gegründeten DDR sei ihm nicht möglich gewesen.

Vor seiner Zeit in der Wehrmacht hatte Gähde zwar eine Metalllehre

begonnen, diese aber nicht beenden können. Ein verspäteter Abschluss war ihm dann im Versehrtenheim vergönnt, allerdings im Schreinerhandwerk. Der Berufsschulunterricht sei sehr gut gewesen, die Werkstatt in den Baracken habe allerdings nur eine bescheidene maschinelle Ausstattung gehabt, erzählt Rolf Gähde. „Der damalige strenge Direktor Friedrich Deyle und seine Frau waren immer für unsere Sorgen da. Das Essen war auch prima. Und ganz wichtig: Mit dem Gesellenbrief habe ich mein ganzes Leben lang Anstellungen gefunden – einschließlich eine Frau dazu.“ Gähdes Lebensstationen waren für kurze Zeit Stuttgart, dann kam er wieder nach Isny und arbeitete bei den Firmen Wittner und Gardinia.

1954 wurde im Versehrtenheim die erste Werkstatt für arbeitstherapeutische Maßnahmen eingerichtet, und in der gleichen Zeit übernahm die neu gegründete Evangelische Heimstiftung die Rechtsträgerschaft über das Versehrtenheim.



In Isny fanden schwerstverletzte Kriegsgeschädigte Hilfe und...



... Unterstützung – und außerdem auch Gelegenheit zur Erholung und zum Austausch.



Versehrtenheimbewohner mit den damals üblichen Rollstühlen.

FOTOS: ARCHIV STEPHANUSWERK/REPROS: WALTER SCHMID

## Erträge der Isnyer Solarstromanlagen im Jahr 2017

Regionales Energieforum veröffentlicht aktuelle Vergleichszahlen

ISNY (sz) - Der Verein „Regionales Energieforum Isny e.V. (REFI)“ erfasst seit mehreren Jahren schon die monatlichen Stromerträge von 28 Solarstromanlagen (PV) in der Stadt mit einer Gesamtleistung von circa 530 Kilowatt Leistung und vergleicht sie mit Erträgen von Anlagen aus der Region im Postleitzahlbereich 88000 bis 88999 sowie außerdem mit den bundesweiten Mittelwerten.

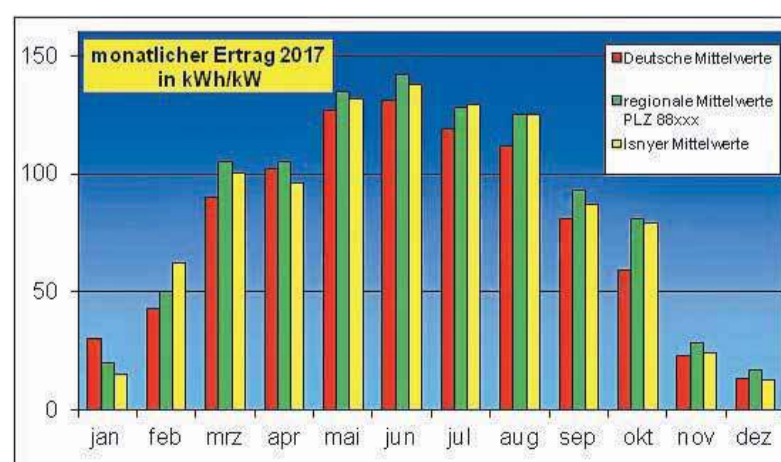
„Dies soll den Isnyer PV-Anlagen-Betreibern helfen, eventuelle Fehlfunktion ihrer Anlage rechtzeitig zu erkennen“, erklärt Eckhard Berger, einer der stellvertretenden REFI-Vorsitzenden, zur nun aktuellen vorliegenden Bilanz für das Jahr 2017.

Die Stromerträge in Isny lagen im Jahr 2017 demnach im Durch-

schnitt bei 1012 Kilowattstunden pro Kilowatt. Das entspricht dem langjährigen Mittelwert von etwa 1000 Kilowattstunden pro Kilowatt und sei deutlich höher als der Bundesdurchschnitt von 930 Kilowattstunden pro Kilowatt.

„Um die Stromerzeugung vergleichbar zu machen, werden die Erträge in Kilowattstunden durch die Anlagengröße in Kilowatt geteilt und somit auf die Anlagenleistung von einem Kilowatt bezogen“, erklärt Eckhard Berger die Berechnungsgrundlage für die im Diagramm angegebenen monatlichen Erträge.

„Isnyer PV-Anlagenbetreiber können sich gerne der Ertragsbefragung anschließen und ihre Daten monatlich per E-Mail an die Adresse [ertraege@pv-isny.de](mailto:ertraege@pv-isny.de) melden“, erregt Berger. Er verweist außerdem



Die Isnyer Solarstromanlagen haben im Mittel deutlich mehr Kilowattstunden pro Kilowatt erzeugt als der bundesweite Durchschnitt.

auf die REFI-Homepage [www.energieforum-isny.de](http://www.energieforum-isny.de), wo das Energieforum weitere Informationen bereit hält.



### Kurz berichtet

#### Power-Bank als Dank für Blutspender

ISNY (sz) - Der DRK-Blutspendedienst hofft, dass auf vielen „To-Do“-Listen auch für das neue Jahr Blutspenden steht. „Gemeinsam bilden Blutspender sowie ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter des DRK die Rettungskette“, heißt es in einer Pressemitteilung. Diese ermöglichen, einem Verletzten nach einem Unfall mit hohem Blutverlust zu helfen, einem Patienten, Hoffnung zu geben, der in Folge einer Krebserkrankung im Rahmen der Chemotherapie viele Blutpräparate benötigt, oder für eine Herzoperation lebensrettende Blutbestandteile

bereitzustellen. Der DRK-Blutspendedienst bittet am Mittwoch, 10. Januar, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Isnyer Kurhaus wieder um Blutspenden. Als besonderes Dankeschön schenkt der DRK-Blutspendedienst allen Lebensrettern eine Portion Extra-Energie zum Jahresanfang: Alle Blutspender erhalten für ihre Bereitschaft bei einem Termin beim DRK eine limitierte Power-Bank im DRK-Design. Als praktischer Begleiter im Alltag bietet das mobile Aufladegerät neue Energie für unterwegs, etwa für Smartphones oder MP3-Player.

#### Gastgeber werden um Meldescheine gebeten

ISNY (sz) - Das Isnyer Büro für Tourismus bittet alle Gastgeber um die Abgabe der Meldescheine bis spätestens Freitag, 12. Januar, damit die Kurtaxenabrechnung und die statistische Auswertung für das Jahr 2017 zeitnah abgeschlossen werden können. Fragen zum Thema beantwortet Gabriele Breyer unter Telefon 07562 / 9756312 oder per E-Mail an [breyer@isny-tourismus.de](mailto:breyer@isny-tourismus.de).

#### Feuerwehrensenioren treffen sich

ISNY (sz) - Die Feuerwehrensenioren aus Isny treffen sich am Donnerstag, 11. Januar, um 15.30 Uhr im Kurhaus am Park.

#### Schüler des Gymnasiums gestalten Instrumentalspiel

ISNY (sz) - Schülerinnen und Schüler der Klassen elf und zwölf des Gymnasiums gestalten am Donnerstag, 11. Januar, um 19 Uhr ein Instrumentalvorspiel im Refektorium des Isnyer Schlosses. Das vielseitige Programm vereint Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen. Neben Klavier und Gitarre werden auch ausgefallene Instrumente zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

#### Schneeschuhtour führt zum Großen Ochsenkopf

ISNY (sz) - Der DAV Isny bietet am Samstag, 13. Januar als Ersatz für die geplante Tour zum Denneberg eine leichte Schneeschuhtour zum Großen Ochsenkopf (1662 Meter) an. Ausgangspunkt ist der Parkplatz Ostertal. Die etwa vierstündige Tour führt gemächlich ansteigend über die Holzschlagalpe zur Oberalpe und von dort aus mäßig steil in westlicher Richtung zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt wie der Aufstieg. Eine LVA-Ausrüstung ist erforderlich. Anmeldungen sind bis Freitag, 12. Januar, 18 Uhr bei Otto Besch unter Telefon 07562 / 93695 möglich.

#### Wanderung führt von Meckatz nach Heimenkirch

ISNY (sz) - Die Donnerstagswanderer treffen sich wieder am Donnerstag, 11. Januar, um 13.05 Uhr am Gasthof Sonne in Neutrauchburg sowie um 13.15 Uhr am Kurhaus am Park zu einer Wanderung von Meckatz nach Heimenkirch. Die Langwanderer laufen mit Bernd Hermann von Meckatz über Buhmühle, Mapprechts, Unterried, Oberried, Wolfertshofen und Berg nach Heimenkirch. Die Weglänge dieser Wanderung beträgt etwa neun Kilometer bei einer Gehzeit von zweieinhalb Stunden. Kurzwanderer gehen mit Friedl Kleinhans in etwa eineinhalb Stunden von Meckatz über Buhmühle und Oberhäuser nach Heimenkirch. Die Weglänge dieser Tour beträgt vier-einhalb Kilometer. Wanderstöcke werden empfohlen. Anschließend ist gemeinsame Einkehr im Gasthaus „Zum Marktwirt“.

#### Schwäbischer Albverein lädt zu Krippenfahrt

ISNY (sz) - Der Schwäbische Albverein Isny organisiert am Samstag, 13. Januar, eine Krippenfahrt nach Bad Schussenried. Zuerst wird die Pfarrkirche St. Magnus mit der Weihnachtskrippe aus dem Grödnertal besucht. Anschließend geht es ins Neue Kloster zur Jubiläumsausstellung „Zehn Jahre Krippen im Kloster“. In der vielseitigen Ausstellung sind laut Ankündigung nicht nur raumfüllende Krippen-Ensembles zu sehen, sondern auch Krippen mit lebensgroßen Figuren, filigrane Kunstwerke aus Elfenbein und Perlmutter oder auch einfache, kleine Krippen aus Pappe und Stroh. Vor der Heimfahrt ist eine gemütliche Einkehr vorgesehen. Busabfahrt ist um 12.30 Uhr beim Kurhaus Isny. Anmeldungen sind so die Ankündigung bei Monika Priboth unter Telefon 07562 / 1290 möglich.

### Polizeibericht

#### Unbekannter schlägt auf 16-Jährigen ein

ISNY (sz) - Ein 16-Jähriger hat am Montag eine Anzeige wegen Körperverletzung beim Polizeiposten Isny erstattet. Er gab laut Polizeibericht an, Samstagabend gegen 23.55 Uhr auf dem Nachhauseweg in der Kastellstraße in Isny von einer unbekanntem männlichen Person verfolgt worden zu sein und von ihm einen Faustschlag gegen den Kopf

erhalten zu haben. Bei dem Täter soll es sich um eine männliche Person zwischen 18 und 20 Jahren, bekleidet mit einer schwarzen Jacke, gehandelt haben.

Mögliche Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich dringend beim Polizeiposten Isny, Telefon 07562 / 976550, zu melden.

#### Zusammenprall auf glatter Straße

ISNY (sz) - Leicht verletzt wurde eine Skoda-Fahrerin am Sonntagmorgen gegen 9.30 Uhr bei einem Zusammenprall mit einem Hyundai kam laut Polizeibericht zwischen Großholzleute und Maierhöfen in einer Rechtskurve vermutlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit auf der eisglatten Fahrbahn auf die Gegenfahrspur und kollidierte mit der Skoda-Fahrerin. Diese erlitt Verletzungen an einer Hand und klagte über Schmerzen an der Wirbelsäule, so die Polizei weiter. Der Sachschaden der beiden Fahrzeuge beläuft sich auf rund 4500 Euro.

#### Unbekannte besprühen Schulgebäude

ISNY (sz) - Unbekannte Täter haben in der Zeit von Freitag, 17 Uhr, bis Sonntag, 13 Uhr, ein verriegeltes Metalltor aufgehebelt, um auf das Gelände des Gymnasiums in Isny zu gelangen. Das teilt die Polizei in einer Pressemitteilung mit. Anschließend sprühten sie ein zwei mal zwei Meter großes Graffiti mit dem Schriftzug „Sale“ an eine Wand des Schulgebäudes. Es entstand Sachschaden in Höhe von mehreren Hundert Euro, so die Polizei weiter in ihrem Bericht. Wer sachdienliche Angaben machen kann, wird gebeten, sich beim Polizeiposten Isny, Telefon 07562 / 976550, zu melden.